

(1286—1) Nr. 3072.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Costa als Bevollmächtigten der Johann Salokar'schen Erben die angeforderte freiwillige Versteigerung der zum Verlasse des am 7. September 1872 verstorbenen pensionierten Pfarrers Herrn Johann Salokar gehörigen Hausrealität in der Polana-Vorstadt Hs.-Nr. 79, Actf.-Nr. 424 ad Magistrat bewilliget und hiezu eine einzige Tagfagung, und zwar auf den

16. Juni l. J.

um 10 Uhr vormittags bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe nur um oder über den Ausrufspreis von 3000 fl. hintangegeben werden wird und daß sich von den Erben eine achtstägige Ratificationsfrist vorbehalten wurde.

Die Licitationsbedingungen, nach welchen insbesondere der Licitant vor dem Anbote das 10% Badium mit 300 fl. ö. W. zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1873.

(1290—1) Nr. 1370.

Dritte exec. Feilbietung.

Vorseite des k. k. Bezirksgerichtes in Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Juliana Barbo'schen Erben durch den Nachhaber Mathias Schusterböck gegen Jgnaz Milac von Belibreg wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg-Nr. 762 vorkommenden, gerichtlich auf 1250 fl. bewertheten Realität bewilliget und zur Bornahme der dritten Feilbietung die Tagfagung auf den

28. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese feilbietende Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Schätzungsprotokolle, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gursfeld, am 15. Mai 1873.

(1281—1) Nr. 1221.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Aljančić gehörigen, gerichtlich auf 4262 fl. 50 kr. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Ordbch.-Nr. 677, Urb.-Nr. 47 ad Herrschaft Kiefelstein vorkommenden, zu Siegersdorf sub Haus-Nr. 15 liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

3. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 19. Mai 1873.

(1274—1) Nr. 1845.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kundgemacht, daß über Ansuchen des Franz Zuzel von Planina Nr. 98 als Cessionär des Johann Leskovic von Idria gegen Mathias Kobal von Planina Nr. 102 zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 20. Februar 1870, Z. 821, bewilligten, Johann sistierten exec. Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Auszug-Nr. 10, sub pag. 69 ad Gilt Planina und sub tom. II, pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach vorkommenden, auf 7825 fl. geschätzten Realitäten wegen dem Franz Zuzel von Planina Nr. 98, Cessionär des Johann Leskovic von Idria, aus der Zahlungsaufgabe vom 16. Oktober 1868, Z. 5276, schuldigen 154 fl. 62 kr. c. s. c. reassumiert wird und zur Bornahme derselben drei Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

in dieser Gerichtskanzlei, dann die dritte auf den

23. August l. J.

in loco rei sitae, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. April 1873.

(1271—1) Nr. 1750.

Erinnerung

an Jakob Premrov von Buzuje und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem Jakob Premrov und dessen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Markoučić von Buzuje und Agnes Premrov wieder verehlt. Slejko von dort, Vormünder des mdrj. Franz Premrov von dort, die Klage sub praes. 19. April 1873, Z. 1750, peto. Zuerkennung des Eigenthumes einer Realität s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

30. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšer von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhaftig machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 21. April 1873.

(1220—2) Nr. 941.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Tertnišchen Erben durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach gegen Johann Korencan von Bresovca wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1862, Z. 13.672, schuldiger 361 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub fol. 369, Actf.-Nr. 200 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1141 fl. 60 kr. ö. W. gemilliget und zur Bornahme derselben die exec. dritte Feilbietungstagfagung im Reassumierungswege auf den

5. Juli l. J.,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. April 1873.

(1269—2) Nr. 1928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenava, durch Dr. Burger, die exec. Feilbietung der dem Kaepfer Teraj von Dornje gehörigen, gerichtlich auf 1956 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Blödnig Actf.-Nr. 801 vorkommenden Realität wegen 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Gerichtsorte, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. April 1873.

(1129—3) Nr. 6330.

Erinnerung

an die unbekant wo befindlichen Maria Gregorin geb. Novak, Gregor Schelischlar, Maria Jantschin, Thomas Dolinar, Jur Schelischlar, Neza Dihjerza, Mathias Savaschnigg, Josef Euden, Martin Lenčel, Franz Preschern, Mathias Savaschnil, Andreas und Mina Savaschnil sowie deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden die unbekant wo befindlichen Maria Gregorin geb. Novak, Gregor Schelischlar, Maria Jantschin, Thomas Dolinar, Jur Schelischlar, Neza Dihjerza, Mathias Savaschnigg, Josef Euden, Martin Lenčel, Franz Preschern, Mathias Savaschnil, Andreas und Mina Savaschnil sowie deren allfällige Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Mathias Smertnik von Pulowitz Nr. 3 durch Dr.

Karl Achacil unterm 28. November 1872, Z. 20.603, die Klage peto. Verfährt- und Löschungserklärung ihrer auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Pulowitz sub Actf.-Nr. 2 vorkommenden Halbhube einverleibten Forderungen und Urkunden hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfagung zur mündlichen Verhandlung auf den

8. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier, zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Bescheide bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagfagung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allensfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach behandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 22. April 1873.

(997—2) Nr. 3691.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben nach Max Gaibich in Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es habe Simon Riefter von Laibach durch Dr. Sajovic gegen den Max Gaibich'schen Verlass die Klage des praes. 4. März 1873, Z. 3691, peto. 79 fl. 96 kr. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den

18. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da die Erben des Max Gaibich diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich nicht die Erben melden oder einen andern Vertreter bestellen würden, verhandelt werden wird.

Laibach, am 4. April 1873.

(1158—2) Nr. 1807.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiemit erinnert:

Es habe Josef Frjancil von Oberfeld Nr. 73 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums eines Theils der Wiesparzelle Nr. 171/1 in der Steuergemeinde Zoll, welcher nördlich von der Parzelle 170 und rüchlichlich von Josef Slejko und Matth. Furlan von Zoll, östlich von der Parzelle 166 und rüchlichlich Josef Euf von Sanabor, südlich von der Parzelle 46 und rüchlichlich vom Grafen Lanthieri, und westlich von jenem Theile der Parz.-Nr. 171/1, welcher dem Stefan Petrovlic von Zvetunke gehört, begrenzt wird, sub praes. 28. April 1873, Z. 1807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachhaftig zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 28ten April 1873.

(926—3) Nr. 1785.

Erinnerung

an Frau Maria Rosina Gräfin Auersperg und Herrn Weikhart Graf Auersperg, respective deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Frau Maria Rosina Gräfin Auersperg und Herr Weikhart Graf Auersperg, resp deren Rechtsnachfolger, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Maria Fürst Sulkowski, durch Herrn Dr. Munda, die Klage eingebracht und um Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Vergbuche Suppl. verschiedener Werkscomplexe sub Currt.-Nr. 5 auf dem Stahlhammerwerk Neumarkt I Oberfrain auf Grund des Heiratsbriefes vom 20. März 1747 und der Quittung vom 15. September 1769 haftenden Sackpost per 3686 fl. 35²/₃ kr. C. M. und der auf dieser Post aus der Löschungserklärung des Weikhart Grafen von Auersperg vom 30. April 1817 superintabulierten Sackpost nachgesucht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Moschö als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber diese Klage wird im Sinne des § 16 a. G. D. die Tagssatzung auf den

7. Juli 1873

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt, und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Moschö die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden.

Laibach, am 1. April 1873.

(1245—3) Nr. 2107.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Schumi von Krainburg die exec. Feilbietung des dem Johann Schumi von Krainburg (nun Prevote in Kärnten) gehörigen, gerichtlich auf 8 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 194 vorkommenden Pirkachantheils wegen aus dem Urtheile vom 15. October 1871, Zahl 4655, schuldiger 17 fl. 96 kr. und 1 fl. 85 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und dritte auf den

30. August 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1873.

(950—2) Nr. 898.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntem Rechtsansprechern und deren unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Zejko senj. von Lasche die Klage sub praes. 19. Februar 1873, Zahl 898, pcto. Eigenthumsanerkennung der Wieße dolina za kozlikam P.-Nr. 1911 Steuergemeinde Senofetsch eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. D. die Tagssatzung auf den

15. Juli 1873,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demschar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. Februar 1873.

(1242—2) Nr. 1479.

Erinnerung

an Maria, Martin, Anton und Anna Rejoröet, dann Jakob, Martin, Lukas, Andreas, Thomas, Gertraud, Apolonia, Agnes und Elisabeth Medvesek.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern, als: Maria, Martin, Anton und Anna Rejoröet, dann Jakob, Martin, Lukas, Andreas, Thomas, Gertraud, Apolonia, Agnes und Elisabeth Medvesek hiermit erinnert:

Es habe Johann Bervar von Utschal wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer indobito haftenden Tabularposten sub praes. 9. April 1873, Z. 1479, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Gotthard Bervar von Podzid als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten April 1873.

(1270—2) Nr. 2340.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zaverl, Vormund der Johann Rosmanischen Kinder von Krainburg, die execut. Relicitation des auf 3250 fl. geschätzten,

von Anton Ruffja aus Skrite, Bezirk Wippach, nun in Krainburg, bei der Licitation am 19. Mai 1871, Z. 2176, um 3250 fl. erstandenen, im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Meierhofes wegen nicht zugehaltener Bedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers Anton Ruffja ob schuldiger 3250 fl. c. s. s. bewilliget und die Feilbietungstagsatzung im Uebertragungswege auf den

14. Juli l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, angeordnet worden, und zwar mit dem Bemerkten daß bei dieser Tagssatzung der obbezeichnete Meierhof allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Mai 1873.

(938—2) Nr. 137.

Erinnerung

an Georg Bivoda und allfällige sonstige Eigenthumsprätendenten.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird dem Georg Bivoda und den allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntem Daseins und Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Valentin Dralka von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes durch Ersetzung des sub Mapp.-Nr. 29, Stiftr.-Nr. 133 alt, H. 12 im Grundbuche Stadt Stein vorkommenden Antheiles in Dobrava sub praes. hodierno, Z. 1373, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten März 1873.

(1246—3) Nr. 1858.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Zannit von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 2184 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2589, Ref.-Nr. 2514, Einlage-Nr. 400 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern von 128 fl. 49 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

26. August 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. April 1873.

(1277—2) Nr. 7414.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kolih von Obersemon Nr. 39 gegen Anton Hervatin von Untersemon Nr. 49 wegen schuldigen 46 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswert von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten September 1872.

(1244—3) Nr. 1083.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Außeneß als Vormund der mdrj. Helena Rosem von Raier die Reassumierung der mit d. g. Bescheide bewilligten, sofort mit dem Bescheide vom 30. August 1871, Z. 1548, im Reassumierungswege auf den 14. Dezember 1871 angeordneten und mit Erledigung vom 13. Dezember 1871, Z. 2271, sistierten dritten exec. Feilbietung der der Maria Kunkit von Steniene gehörigen, im d. g. Grundbuche sub Erbb.-Nr. 757, Ref.-Nr. 6 ad Gut Gallenfelds vorkommenden, gerichtlich auf 4119 fl. geschätzten Realität bewilliget, und wird hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

26. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet, daß die gedachte Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. April 1873.

(1159—2) Nr. 1785.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josefa Kastelic von Sturia Nr. 120 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Hauses in Sturia Nr. 102, Parz.-Nr. 49/b a sammt dabei befindlichen Garten Parz.-Nr. 1630¹/₂ mit 57 □ Ristr. und des neben diesem Hause befindlichen Stalls in der Länge von 8 Klafter und in der Breite von 1¹/₂ Klafter sub praes. 26. April 1873, Z. 1785, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Semit von Sturia als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. April 1873.

Erster Heirats-Antrag.

Ein junger unabhängiger Mann, in glänzender Stellung, sucht eine Lebensgefährtin. Bemühen erwünscht, jedoch nicht unbedingt notwendig. Witwen und Halbwitwen haben Vorzug. Gegenanträge mit Photographie bis 1. Juni unter „Lebensfroh“ an das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (1287-1)

Zahnarzt A. Paichel

beehrt sich den p. t. Zahnpatienten höchlichst anzuzeigen, dass er nur noch bis 15. Juni ordinieren und sodann auf einige Zeit verreisen wird. Ordiniert von 9-12 Uhr und von 2-6 Uhr im Cetinovich'schen Hause, Sternallee Nr. 37, 1. Stock.

NB. Das von mir bereitete Rubin-Zahnpulver, ein vorzügliches Zahnreinigungsmittel, ist bei mir zu haben, sowie die ebenfalls von mir bereitete Mundwasser-Essenz; besonders zu empfehlen zur Reinigung eigener als auch künstlicher Zähne, gegen das locker werden und den oft auftretenden ähnen Geruch derselben und zur Stärkung des Zahnfleisches.

Schachtel Zahnpulver 60 kr. Mundwasser-Essenz ein Flacon gross 1 fl., klein 60 kr. Auch mit Post versendbar. (1288-1)

Ein bediensteter, im Bergfach theoretisch und praktisch gebildeter Mann, kundig der deutschen Sprache und mehrerer slavischer Dialekte, wünscht, um die eigene Lage zu verändern, bei einem Kohlenbergbau als Obersteiger, Schichtmeister, Marktscheider oder auch als Leiter einer Schurfbau-Unternehmung angestellt zu werden. Gefällige Anträge erbittet man unter L. - V. Nr. 100 an die Expedition dieser Zeitung. (1273-2)

Gratias
versendet auf Franco-Anfragen der Professor der Mathematik
R. v. Orlicé,
Berlin, Wilhelmstraße 5,
seine neueste Gewinnliste
nebst Aufklärungen über seine wissenschaftlich anerkannten und wie uns bekannt allgemein glücklich bewährten
(1149-2)
Lotto-Spielinstructionen.
Eine solche Anfrage können wir unsern Lesern empfehlen. D. R.

Ein Haus in Landstrass

in Unterkrain, auf welchem durch 40 Jahre eine vermischte Warenhandlung mit dem besten Erfolge betrieben wird, ist sammt der ganzen Geschäftseinrichtung auf mehrere Jahre zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilen Gebrüder Koceli in Laibach. (1262-3)

Licitation.

Am Donnerstag den 29. Mai 1873 werden im Gasthose „zur Stadt Wien“ in Laibach verschiedene alte Möbel, als: Kästen, Betten, Tische, Sophas, Sessel, Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr, Kupfer- und Zinngeschirr, 1 breitradriger Leiterwagen sowie andere Fahrnisse licitando verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden (1282-2)

Hotel zur Stadt Neapel in WIEN

Hundsthurmerstrasse Nr. 137 nächst der Schönbrunner Linie.

Vom 15. Mai an

sind in diesem neu gebauten, mit allem Comfort ausgestatteten Hotel in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht aufs Gebirge elegant möblierte Zimmer und Salons von fl. 1.50 bis fl. 3 zu vermieten. (1250-3)

Die besonders billigen Preise bei prompter, sorgfältiger Bedienung und geschmackvoller deutscher, italienischer, französischer und englischer Küche, große elegante Bierhalle, in welcher ein guter Rostherd für die Speisen à la minute aufgestellt ist, der lebhafteste directe Omnibusverkehr mit der Stadt und dem Expositionspalast empfehlen das Hotel den p. t. Weltausstellungsbesuchern, und ist dieses nur fünf Minuten

vom meidlinger Bahnhof wo genügend Omnibusse bereitstehen, entfernt.

Josef Neumeyer, Gründer der Vergnügungszüge zur Londoner und pariser Weltausstellung im Jahre 1862 und 1867.

Actien-Verein für Hotels und Badeanstalten in Wien.

Das HOTEL DONAU

(Hotel ersten Ranges) am Praterferren, gegenüber dem Nordbahn- und wenige Schritte vom Nordwestbahnhofe,

in unmittelbarer Nähe der Weltausstellung gelegen. Telegraphen- und Tramwaystation. 400 elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer.

Carl Traut, Hotel-Director,

1. preuß. Postfiscaler, früher Restaurateur im Kurfaale zu Wiesbaden. Anmerkung: Gegenüber den Gerichten von exorbitanten Preisen in den Wiener Hotels, stehen im „Hotel Donau“ Zimmer von 2 fl. 50 kr. per Tag aufwärts zur Verfügung. (1022-6)

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Dem unbekannt wo befindlichen Julius Hainisch wird hiemit erinnert, daß

der auf ihn lautende Weisbottersvertheilungsbescheid vom 17. Dezember v. J., Z. 1841, dem demselben aufgestellten Curator Herrn Johann Trkic, k. k. Notar in Gurksfeld, zugestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 12ten Mai 1873.

Wein-Verkauf.

Auf der Herrschaft Horvatska in Kroatien bei Tuhelj, 4 Stunden von Rann und 5 Stunden von Pöltschach entfernt, werden 800 Eimer 1872er Bauweine von bester Qualität aus freier Hand zu 12 bis 13 fl. pr. Eimer verkauft und auch in kleineren Partien von 30 bis 50 Eimer ausgefolgt. Auf Verlangen der Herren Käufer kann der gekaufte Wein auch zur Bahn nach Rann oder Pöltschach gestellt werden. Gefällige Anfragen wollen an die Gutsverwaltung Horvatska, Post Pregrada in Kroatien gerichtet werden.

Gasthaus-Eröffnung „zum Kaiser von Oesterreich“.

Der ergebenst Gefertigte gibt dem hochgeehrten Publicum bekannt, dass er das Gasthaus „zum Kaiser von Oesterreich“ sammt Salon, Garten und Kegelbahn eröffnet hat, und empfiehlt sein gutbesetztes Lager von ausgezeichneten Weinen, bestes Märzenbier, gute Küche mit kalten und warmen Speisen mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Egidius Hirschmann, Gastgeber. (1266-3)

Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte Laibach wird bekannt gegeben: Es sei über den in der Radivoj Mihelac'schen Concurs-Verhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 24. April 1873 erstatteten Vorschlag der einstweilig bestellte Masseverwalter Herr Dr. Steiner als solcher bestätigt und Herr Dr. Razlag zu dessen Stellvertreter bestellt worden. Laibach, am 3. Mai 1873. (1243-3) Nr. 2302.

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Johann Stenit vulgo Fister von Serent. Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. April 1873 ohne Testament verstorbenen Johann Stenit vulgo Fister von Serent eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 27. Juni 1873 vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. l. Bezirksgericht Planina, am 5ten Mai 1873. (998-2) Nr. 5946.

Bekanntmachung

an Johann Fricke, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Fricke unbekanntem Aufenthaltes, respect. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Dr. Robert v. Schrey als André Domenig'scher Concursmasse-Verwalter habe wider Johann Fricke die Klage do praes. 26. September-1872, Z. 16.795, peto. 100 fl. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfakung auf den 18. Juli l. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des geklagten Johann Fricke unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich der Beklagte nicht melden oder einen anderen Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. April 1873.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben: Es sei über den in der M. Rufschar'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 1. Mai 1873 erstatteten Vorschlag der einstweilig bestellte Masseverwalter Herr Dr. Josef Suppan als solcher bestätigt und Herr Dr. Anton Pfeifferer zu dessen Stellvertreter bestellt worden. Laibach, am 3. Mai 1873. (1236-3) Nr. 2534.

Kundmachung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird kundgemacht, es sei über Ansuchen des Josef Ferjan, Grundbesizers in Bodehschitz die grundbücherliche Eintragung seiner hier in kein Grundbuch aufgenommenen Liegenschaft, bestehend aus dem Parzellen:

40 Bauarea mit . . .	134	□	Rstf.
366 Acker . . .	287	"	"
445 " . . .	81	"	"
486 " . . .	51	"	"
487 " . . .	138	"	"
911 Wiese mit Obst mit .	60	"	"
443 Wiese . . .	62	"	"
444 " . . .	140	"	"
484 " . . .	114	"	"
485 " . . .	396	"	"
488 Weide . . .	59	"	"

der Steuergemeinde Reifen in der Ortschaft Bodehschitz, angeordnet und von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf vorgenommen worden. Nachdem die in dem Edicte vom 6. Dezember 1872, Z. 13.612, zur Anmeldung der Belastungsrechte bestimmte Frist am 31. März 1873 abgelaufen ist, so werden nun alle jene, welche sich durch den Bestand oder die bürgerlich-Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis 31. Juli l. J. bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf zu erheben, widrigens die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

R. l. Oberlandesgericht Graz, den 17. April 1873.